

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Joh. Chistoph Lehmanns Bußfertiger Zachäus/ oder Expediter Kirmeß-Prediger über das gewöhnliche Kirmeß-Evangelium Luc. XIX, 1-10. von Zachäo und ...

Lehmann, Johann Christoph

Dresden, 1708

VD18 11544287

XIIX.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197393

Pzd. Wir erkennen Christum für einen Heyland aller Menschen / und sehen unser Vertrauen in wahren Glauben auff sein allgemeines Verdienst.

Epan. Dererjenigen / welche sich durch Unglauben des von Christo allen Menschen erworbenen Heils selbst verlustig machen.

Consol. Bist du ein Mensch / so hast du dich Christi des Heylandes und seines Verdienstes unfehlbar zu getrösten / und wenn deine Sünden noch so groß und abscheulich wären.

XIX.

Præloquium.

Ich recke meine Lände aus den ganzen Tag zu einem ungehorsamen Volk 2c. Jes. LXV. 2.

Exordium.

Hute so ihr des Herrn Stimme höret / so verstocket eure Herzen nicht. Mit diesen zwar kurzen / aber sehr nachdrücklichen Worten klopffet Gott der H. Geist / durch die Feder des Königs und Propheten Davids / an unser aller Herz / und will / daß wir die Stimme Gottes / dadurch er uns zu wahrer und herglicher Basse vermahnet / ja nicht in den Wind schlagen / sondern uns von Herzen bekehren sollen / alldieweil die Gnadenzeit noch wäh-

währet/ Ps. XCV. 8. Nachdem dieser fünffund-
neunzigste Psalm durchgehends eine Weiss-
sagung von Christo ist / nach der Auslegung S.
Pauli 1. Cor. X. 9. als hatte König David in
den vorhergehenden Christum gerühmet / theils
wegen des Wercks der Erschaffung / wenn
er sagte: Der **HER** ist ein grosser **GOTT** /
und ein grosser König über alle Götter.
Denn in seiner Hand ist / was die Erde bring-
et / und die Höhe der Berge sind auch sein.
Denn sein ist das Meer / und er hats ge-
macht / und seine Hände haben das Trocken
bereitet. Kommet / laffet uns anbeten / und
Enien / und niederfallen für dem **HER**
der uns gemacher hat ; theils wegen des
Wercks der Erlösung / da es hieß : Er ist un-
ser **GOTT** / und wir das Volk seiner Weis-
de / und Schaaffe seiner Heerde ; Diemeil
denn nun die dritte Haupt Wohlthat Christi
das Werk der Heiligung anders nicht / als
durch die Predigt des göttlichen Worts gesche-
hen kan als warnet er darauff in den angezo-
genen Eingangs Worten für Verstockung des
Herzens: Heute / spricht er / so ihr des **HER**
Stimme höret / so verstocket eure Herzen
nicht. Nun lautet die Stimme des **HER**
einmahl nicht wie das andere / zuweilen redet der
HER vom Berge Sinai herab / das ist die
schreckliche Gesetz-Stimme / dafür die Kinder
Israel sich entsaften und stehen / Exod. XIX. 16.
XX. 18.

XX. 18. Zuweilen gehet seine Stimme vom Berge Zion aus/ das ist das süsse und freudenreiche Evangelium / Jes. 11. 3. Ob nun wohl des Herrn Geses Stimme/ damit er seinen Willen/ was zu thun oder zu lassen mit Bedrohung so wohl zeitlicher als ewiger Straffe / wenn man dawider thut/ zu erkennen giebet/hier nicht ausgeschlossen wird / so richtet doch König David sein Absehen vornemlich auff die liebliche Stimme des trostreichen Evangelii mit welcher er seine Gnade allen und ieden unter der Bedingung des Glaubens anbeut / welches die eigentliche Stimme des Herrn Mesia ist/wie geschrieben stehet : Das Gesetz ist durch Mosen gegeben/ die Gnade und Wahrheit aber ist durch Jesum Christum kommen/ Joh. I. 17. Solche seine liebreiche und seligmachende Stimme hat der Herr Mesias gar früh/bald nach dem traurigen Sünden-Fall unserer Stamm-Eltern/ im Paradies hören lassen/ da er die gnädige Verheissung gethan / daß des Weibes Saamen kommen / und der höllischen Schlangen den Kopff zertreten solle/Gen. III. Er hat sie folgender Zeit beständig schallen lassen / indem er die gethane gnädige Verheissung oftmahls wiederholet/ sonderlich durch die drey berühmte Patriarchen Abraham/Isaac und Jacob. Wiederholet hat er sie durch seinen Knecht und Diener Mosen / theils mit Worten/theils in allerhand Figuren und Vorbild

bildern der mancherley Opffer / in welchen er
 sein Ambr und Gnaden Wohlthaten denen Vä-
 tern gleichsam für die Augen gemahlet. Er hat
 sie wiederholet durch so viel heilige und hoche-
 leuchtete Propheten / als welche insgesamt
 von unsern Jesu gezeuget / daß durch sei-
 nen Nahmen alle / die an Ihn gläuben /
 Vergebung der Sünde empfangen sollen /
 Act X. Im N. Testament hat er vor sich her-
 gesendet seinen Legaten und Herold Johannem
 den Täufer / den er zu einer ruffenden Stim-
 me in der Wüsten gemachet / daß er von Ihm/
 als nunmehr gegenwärtigen Heylande / zeugen/
 wiederum zu ihn führen und ausrufen sollte :
 Siehe / das ist Gottes Lamm / welches der
 Welt Sünde trägt / Joh. I. 29. Darauff er-
 schien der HERR selbst / empfing die heilige
 Tauffe und seine Inauguration vom Himmel /
 und ließ seine Stimme erschallen : Kommet
 her zu mir alle / die ihr mühselig und belas-
 den seyd / ich will euch erquicken / Matth. XI.
 28. biß er folgender Zeit etliche zu Aposteln /
 etliche zu Propheten etliche zu Evangeli-
 sten / etliche zu Hirten und Lehrern gese-
 zes / Eph IV. 11. durch welche er seine Stim-
 me / das ist / sein Wort und Evangelium zu ver-
 kündigen / und biß ans Ende der Welt fortzu-
 pflanzen beschlossen / wie wir denn auch noch die-
 se Stunde Gott Lob und Danck ! diese Stim-
 me des HERRN in unsern Ohren erschallen hö-
 ren ;

ren; und da ruffet uns nun David zu / daß wir
solche nicht lieberlich in den Wind schlagen / son-
dern vielmehr zu unserer Buße und Besserung
mit gehorsamen Herzen hören und annehmen
sollen / Heute / spricht er / so ihr des HErrn
Stimme höret / so verstocket eure Herzen
nicht. Vielen wird des HErrn Stimme ge-
prediget / aber sie hören sie nicht; viel hören sie
zwar / aber sie verstocken ihr Herz und folgen
nicht / wie es also vorzeiten bey dem Jüden her-
gieng / daß der HERR klagen mußte: Dieses
Volcks Hertz ist verstockt / und ihre Ohren
hören übel / und ihre Augen schlummern /
Matth. XIII. 15. wie sie auch Stephanus Hals-
starrige und an Herzen und Ohren Unbe-
schnittene nennete / Act. VII. 51. Vergleichen
lob scilicet das Jüdische Volk auch schon zu
Zeiten des A. Testaments hatte / wenn der HErr
klagen mußte: Ich recke meine Hände aus
den ganzen Tag zu einen ungehorsamen
Volk / das seinen Gedanken nachwandelte
auff einem Wege / der nicht gut ist / Jes.
LXV. 2. Aber so soll es nicht seyn. Will der
Geist des HErrn mit seinem himmlischen An-
hauchen unsere Herzen / so von Natur hart sind /
erweichen / so muß man nicht widerstreben / noch
ihm boshaftiger Weise einen Niegel fürschie-
ben / sondern seiner Gnaden - Wirkung Raum
geben / damit die Stimme des HErrn mit offe-
nen Ohren angenommen / die angenommene in
das

das Herze gelassen/ darinnen wohl und andäch-
tigerwogen/ und derselben endlich der schuldige
Gehorsam geleistet werde. Und es soll nun
nicht von einem Tage zum andern/ von einer
Woche zur andern/ von einem Monat zum an-
dern/ von einem Jahre zum andern auffgescho-
ben werden/ sondern heute/ ruffet König David
aus/ heute soll es geschehen/ als wolte er mit S.
Paulo sagen: Sehet/ igt ist die angenehme
Zeit/ igt ist der Tag des Heils/ 2 Cor. VI. 2.
die Zeit der Gnade kan/ ehe man sichs versiehet/
ihr Endenehmen/ und denn ists geschehen/ Kin-
der/ es ist die letzte Stunde/ ruffet S. Jo-
hannes aus/ 1. Joh. II. darum vernahmet Si-
rach sehr wohl: Spare deine Bussse nicht
biß du krank werdest/ sondern bessere dich/
weil du noch sündigen kanst/ Sir. XLIX. 22.
Das verstund jener fromme Alt. Vater wohl/
wenn er sich mit dieser Erklärung hören ließ:
Hodie resipiscam, cras fiat voluntas Domini
in me, heute will ich Bussse thun/ morgen
geschehe des HErrn Wille an mir. Und dies-
ser Meynung war auch Zachäus in unserm Text.
Wofür König und Prophet David in denen
angezogenen Eingangs- Worten warnete/ dafür
hütete er sich seines Orts. Er verstoccke sein
Herz nicht/ sondern so bald er des HErrn Jesu
Stimme hörte/ so war er gehorsam/ nahm Je-
sum mit Freuden an/ und that wahre und rechts-
schaffene Bussse.

Prop.

Prop. &

Part. I. des Herrn Stimme. Ubi

A) Der Herr/ der sie hören läffet. Ist
Jesus welcher durch Jericho
gieng. v. 1.

B) Die Person/ gegen welche er sie
hören läffet. wird beschrieben

a) von ihrem Geschlechte. Es war ein
Mann;

b) von ihren Nahmen. Genant Za-
chäus.

c) von ihrer profession. War ein O-
berster der Zöllner.

d) von ihren Vermögen. War reich v. 2.

e) von ihren Verlangen. Begehrte
Jesus zu sehen;

f) von ihrer Statur. War klein von
Person v. 3.

g) von ihrer Bemühung. Er lieff vor-
hin 2c. v. 4.

C) die Art und Weise/ wie er sie hören läf-
set. Zachäe steig eilend 2c. v. 5.

II. Zachäi Herz welches er nicht ver-
stocket. Denn

a) er ist gehorsam. Er steigt eilend
hernieder.

B) nimt Jesus an. Und nahm ihn
an mit Freuden/ v. 6. 7.

C) thut wahre Buße. Ubi

die